

2024

Jahresbericht



UNSER 2024



**DANIELA
FLÖTGEN**

Geschäftsführung

**MARISA
SPRINGBORN**

stellv. Geschäftsführung

Liebe Mitglieder, Unterstützer:innen und Freund:innen der Aidshilfe Essen,

das Jahr 2024 stellte die Aidshilfe Essen e.V. vor immense Herausforderungen. Auch wenn die finanziellen Kürzungen erst im Jahr 2025 vollständig spürbar werden, hat uns die Androhung dieser Einsparungen bereits intensiv beschäftigt.

Diese drohenden Einschnitte erforderten von uns nicht nur viel Zeit und Energie, sondern führten zu erheblichen Unruhen. Wir haben eine Standortaufgabe eingeleitet und Mitarbeiter:innen entlassen. Zum Glück konnten wir dieses kurz vor Ende des Jahres rückabwickeln. Die bis zuletzt herrschende Unklarheit darüber, wie es weitergehen würde, führte auch bei unseren Klient:innen zu großer Verunsicherung. Viele von ihnen sorgten sich, dass sie bald nicht mehr versorgt werden könnten.

Trotz dieser Widrigkeiten ist es uns gelungen, durch den unermüdlichen Einsatz unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und die Unterstützung unserer Partner:innen weiterhin wichtige Hilfestellungen für Menschen mit HIV und in HIV-relevanten Lebenssituationen zu sichern.

Während wir lokal mit diesen Herausforderungen kämpften, zeichnete sich auf globaler Ebene eine weitere besorgniserregende Entwicklung ab: der Rückzug der USA aus den globalen Maßnahmen gegen HIV/Aids. Dieser Schritt gefährdet alle bisherigen Erfolge im Kampf gegen die Epidemie. Menschen die lebensrettende Therapie vorzuenthalten, stellt nicht nur einen gravierenden Verstoß gegen die Menschenrechte dar, sondern führt zu einer globaleren Verbreitung von HIV und fordert mehr Menschenleben. Epidemien machen nicht an Ländergrenzen halt; sie müssen sowohl global als auch national bekämpft werden. Die Verfügbarkeit von HIV-Diagnostik und moderner Therapie muss unbedingt gewährleistet und ausgebaut werden, um von den medizinischen Errungenschaften zu profitieren. Ohne beherztes Handeln der vernünftigen Kräfte in der Welt droht ein humanitäres Desaster. Wirtschaftlich starke Regionen wie Europa müssen jetzt Verantwortung übernehmen und eine Führungsrolle einnehmen, um diese Lücke zu schließen und die globale Gesundheitsversorgung zu sichern.

Angesichts dieser globalen Herausforderungen bleibt unser Hauptanliegen dennoch, in einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Verrohung, aktiv, streitbar und greifbar zu sein und für die Menschen in unseren Angeboten einzustehen.

Wie sich auch in Essen bei den Demonstrationen gegen den AfD-Parteitag zeigte, ist der Schutz unserer Zielgruppen vor Diskriminierung und Stigmatisierung wichtiger denn je.

Die gesellschaftspolitische Lage, geprägt von wachsender sozialer Ungleichheit und einem Rechtsruck, verschärft jede Form von Diskriminierung und erschwert unsere Arbeit im Alltag zusätzlich. Die berechtigte Sorge um den Erhalt unserer Angebote hat uns gelehrt, dass Solidarität und gemeinsames Engagement unerlässlich sind, um nachhaltige Veränderungen zu erreichen. Dank des Zusammenhalts und der Unterstützung unserer Gemeinschaft konnten wir diesen Herausforderungen begegnen und unser Engagement fortsetzen.

Trotz aller Herausforderungen gab es auch positive Entwicklungen: Ein Highlight im letzten Jahr war der Welt-Aids-Kongress in München. Dieser bedeutende Kongress hat eindrucksvoll gezeigt, dass es sich weiterhin lohnt, nach Heilung zu forschen. So wurden dort bahnbrechende Studien vorgestellt, die neue Ansätze zur Heilung von HIV untersuchen, wie etwa die Fortschritte in der Gentherapie und die Entwicklung neuer Medikamente, die das Virus gezielt angreifen. Diese Entwicklungen unterstreichen die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Medizin und Community. Die Aidshilfen spielen dabei eine zentrale Rolle, indem sie als Brücke zwischen den wissenschaftlichen Fortschritten und den betroffenen Menschen fungieren. Nur durch eine starke Partnerschaft zwischen medizinischer Forschung und der Community können wir die Herausforderungen im Kampf gegen HIV erfolgreich meistern.



Unser besonderer Dank gilt allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Ohne Ihre Solidarität und Ihr Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Gemeinsam wollen wir auch in Zukunft für eine Gesellschaft eintreten, in der jeder Mensch, unabhängig von seinem HIV-Status oder schwierigen Lebenssituation, die Unterstützung und Wertschätzung erhält, die er:sie verdient.

Mit lieben Grüßen,
Daniela Flötgen & Marisa Springborn

SPENDENKONTO

Sparkasse Essen

IBAN: DE74 3605 0105 0000 2838 38

SWIFT-BIC: SPESDE33XXX

Steuernummer: 111/5784/1178

Amtsgericht Essen, Nr. VR2989



SPENDE VIA
 PayPal



Vorstand

KONTAKTZAHLN

MASSNAHME	ANZAHL AKTIONEN	ANZAHL KONTAKTE	ANZAHL STUNDEN	FACTS
Präventionsaktionen/-projekte	119	17.393 Nutzer:innen		270 Menschen bei Testangeboten 13.178 Menschen in der Vor-Ort Prävention 71 Beratungen zur HIV-PrEP 1.134 Gruppekontakte - zusätzlich 7 externe Gruppenangebote
Großveranstaltungen	11	12.251 Nutzer:innen		- Essen Original, IDAHOBIT, Gemeinsam laut, ruhrPRIDE, Welt-Aids-Tag - davon über 2.300 beratungsintensive Kontakte
Beratungsstelle		65 intensive Beratungen 5.147 kurze Beratungen	1.447 Std. intensiv 1.424 Std. kurz - davon 678 Std. für Menschen mit intern. Geschichte	- Betreuung von 42 Menschen mit HIV 10 versch. Gruppenangebote mit 197 Kontakten
Migration & Inklusion	49			24x Queer of Colour Group 12x Culture Club 13 Testangebote "Hep Check" in 5 Stadtteilen 3 Öffentlichkeitsveranstaltungen
Trans*Frauen	60	19 Betreuungen	274 Beratungsstunden	12x Trans*Frauen Gruppenangebot
Generationenarbeit	69	300 Nutzer:innen		Stammtische, Wohnen, Chor, Gesprächsgruppe & Kaffeetrinken
Youthwork	52	4.169 Nutzer:innen		276 geschulte Multiplikator:innen 6 Youthwork Aktionen zu Großveranstaltungen - Eine Betreuung in der Jugendhilfe
Substanzkonsum				12.273 Einzelmateriale herausgegeben 3.287x Packs über Spritzenautomat
Nachtfalke	251	35 Nutzer*	1.295 Beratungsstunden	
Ambulant Betreutes Wohnen		51 Nutzer:innen §99 SGB IX 54 Nutzer:innen §67 SGB XII		- Stabilisierungsquote: 4 - Beendigungen / Überleitungen / Abbrüche: 9
Arbeitsprojekte / ZfJO		28 Teilnehmer:innen		16 beendete Maßnahmen davon 10 vorzeitig
Café [iks]	509	6.213 Gäste	1.846 Std geöffnet	110 Abendveranstaltungen
Straffälligenhilfe		340 Betreuungen 164 intensive Betreuungen	8.286 Std.	27 JVA-Kooperationen 98 Teilnehmer:innen in 4 Gruppenangeboten 11 Nutzer:innen im Übergangswohnen

EINNAHMEN			100,00 %	2.322.195,12 €
Öffentliche Förderung		2.020.518,96 €	87,01 %	
Zuschüsse Stadt Essen	1.003.295,41 €		43,20 %	
Zuschüsse anderer Städte	- €		0,00 %	
Zuschüsse LVR	495.910,60 €		21,36 %	
Zuschüsse anderer Einrichtungen	521.312,95 €		22,45 %	
Eigenmittel		36.851,14 €	1,59 %	
Spenden	32.396,04 €		1,40 %	
Mitgliedsbeiträge	3255,10 €		0,14 %	
Bußgelder	1.200,00 €		0,05 %	
Sonstige Projekteinnahmen	- €		0,00 %	
Sonstige Einnahmen		264.825,02 €	11,40 %	

FINANZEN

AUSGABEN		100,00 %	- 2.317.643,38 €
Personalkosten	- 1.857.945,78 €	80,17 %	
Beiträge an Dachverbände / andere Vereine	- 14.577,24 €	0,63 %	
Abschreibungen	- 37.817,81 €	1,63 %	
Sonstige Ausgaben	- 407.302,55 €	17,57 %	

VORLÄUFIGES JAHRESERGEBNIS	4.551,74 €
Einstellung in die gebundene Gewinnrücklagen	- €
Einstellung in die freie Gewinnrücklagen	- 33.050,53 €
Entnahme aus der gebundenen Rücklage	28.498,79 €
Einstellung Betriebsmittelrücklage	- €
Ergebnis 2024	0,00 €

2024 wurde die AHE unterstützt von:

Allee-Center | Arge BKK (BAN) | Bäckerei Döbbe |
Deutsche AIDS-Stiftung | Demokratie Leben | Deutsche Bank |
Diözesan-Caritasverband | Divine Bar | Evonik | E.ON / Westnetz |
Förtsch-Stiftung | GentleM Essen | Körper-Stiftung |
Landesverband Rheinland (LVR) | Land NRW | Limbecker Platz |
Mercedes Benz AG | Michael-Stich-Stiftung | Mit Sicherheit
Verliebt Essen | Münstersche Aids-Stiftung | Sparkasse Essen |
Pluto-Sauna | Schaustellerbetrieb A. Ritter |
Schaustellerbetrieb R. Müller | Stadt Essen |
Stiftungen der Stadt Essen | Queeres Netzwerk NRW

Wir bedanken uns sehr
herzlich bei allen Stiftungen und
Unterstützer:innen:
"Oft sind es die kleinen und großen
Zuschüsse und Spenden und das
Zusammenwirken vieler Akteure, die
die besonderen Begegnungen und
Projekte möglich machen."
(Daniela Flötgen)



**BALD WIRD'S GANZ STILL UM UNS!
AM 12. NOVEMBER WERDEN WIR LAUT!**

ilfeNRW

BL



IMPRESSUM

Herausgeberin:
Aidshilfe Essen e.V.
Varnhorststr. 17
45127 Essen

0201 / 10537 00
www.aidshilfe-essen.de
info@aidshilfe-essen.de

Social-Media:  

Aidshilfe Essen e.V.
Jahresbericht 2025
Herausgegeben durch die Aidshilfe Essen e.V.
Amtsgericht Essen, Nr. VR2989

Text & Redaktion: Aidshilfe Essen e.V.
Grafik & Layout: Dieter Kiesewetter
Fotos & Logos: Aidshilfe Essen e.V., Andreas Fecke und
Dietrich Dettmann
V.i.s.d.P.: Daniela Flötgen

AIDSHILFE ESSEN E.V.

Der Verein

Gründungsjahr:	1985
Mitglieder:	58 Davon 7 Fördermitglieder & 3 Ehrenmitgliedschaften
Organe:	Mitgliederversammlung Vorstand Maik Schütz, Petra Halle, Tim Przystupa, Mathakane Vahlhaus, Meinrad Underberg Kassenprüfer:innen Andrea Wenner, Elke Anuebunwa, Fabian Kroese (Vertretung), Christian Kampe (Vertretung)
Ehrenamtliche:	46
Hauptamtliche:	41



Varnhorststr. 17 | 45127 Essen
Tel.: 0201-10537-00
www.aidshilfe-essen.de
info@aidshilfe-essen.de

Hier gehts direkt zum
MITGLIEDSANTRAG

